

Attraktive Arten statt invasiver Neophyten im Garten

Wertvolle Bäume, Kletterpflanzen und Sträucher



Sommerlinde
(*Tilia platyphyllos*)



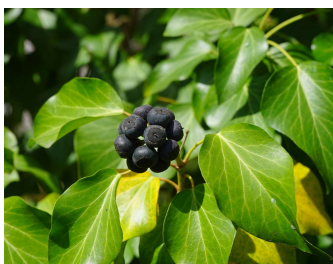
Hainbuche
(*Carpinus betulus*)



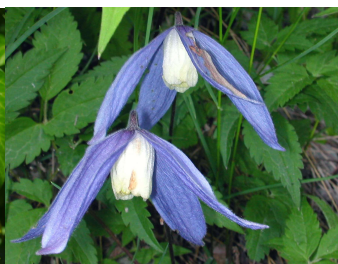
Echter Goldregen ☠️
(*Laburnum anagyroides*)



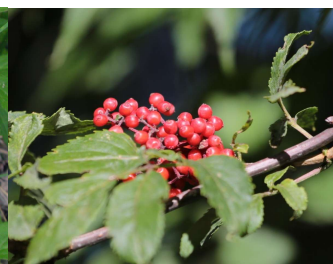
Feldahorn
(*Acer campestre*)



Gew. Efeu
(*Hedera helix*)



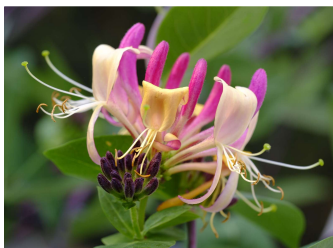
Alpen-Waldrebe
(*Clematis alpina*)



Trauben-Holunder
(*Sambucus racemosa*)



Blumen-/Mannaesche
(*Fraxinus ornus*)



Echtes Geißblatt
(*Lonicera caprifolium*)



Gem. Pfaffenhütchen
(*Euonymus europea*)



Rote Heckenkirsche
(*Cornus sanguinea*)



Dorniger Hauhechel
(*Ononis spinosa*)

Vorteile einheimischer Wildpflanzen

- + Sie sind **unkompliziert**, denn:
- + Heimische Wildpflanzen haben sich bereits gut an Boden und **Klima**, sowie an **widrige Witterungsverhältnisse** (Spätfröste etc.) **angepasst**.
- + Sie sind gegenüber Fressfeinden & Krankheiten **robust**.
- + Sie sind **nachhaltig**: sie benötigen weniger Pflege/Wasser/Düngung als exotische Arten.
- + Der **ökologische Wert** einheimischer Pflanzen übertrifft deutlich jenen von nicht heimischen Pflanzen: Jede Pflanze bietet als **Nahrung für Tiere** Nektar, Pollen, Früchte, Samen, Nüsse, Blätter und/oder Triebe.
- + Käfer, (Wild)Bienen, Schmetterlinge, Vögel und Säugetiere werden so ernährt, finden **Lebensraum** und stellen ihrerseits Futter für größere, insekten-/fleischfressende Tiere dar.
- + Diese größeren Tiere vertilgen u.a. auch **Gartenschädlinge**, wirken also als Nützlinge.

Attraktive Arten statt invasiver Neophyten im Garten

Stauden für trockene, nährstoffarme Standorte

für nährstoffreiche, feuchte Standorte



Feuer-Lilie
(*Lilium bulbiferum*)



Zittergras
(*Briza media*)

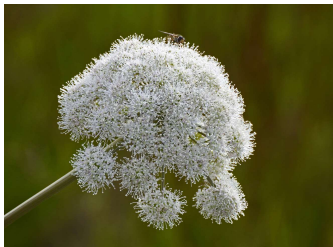


Mädesüß
(*Filipendula ulmaria*)



Blutweiderich
(*Lythrum salicaria*)

Für feuchte bis frische, nährstoffreiche Standorte



Wald-Engelwurz
(*Angelica sylvestris*)



Waldmeister
(*Galium odoratum*)



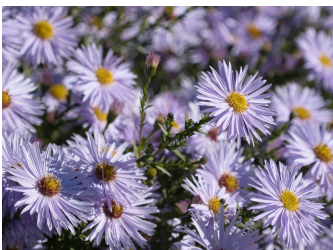
**Nesselblättrige
Glockenblume**
(*Campanula trachelium*)



Himmelsleiter
(*Polemonium caeruleum*)

Für kalkhaltige Böden

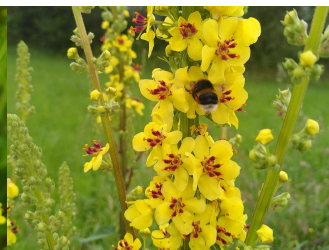
für magere - normale Standorte



Berg-Aster
(*Aster amellus*)



Rainfarn
(*Tanacetum vulgare*)



Schw. Königskerze
(*Verbascum nigrum*)



Echtes Johanniskraut
(*Hypericum perforatum*)

Kriterien beim Einkauf

- + Wählen Sie heimische Wildformen anstatt hochgezüchteter Sorten.
- + Offene Blüten bieten im Gegensatz zu gefüllten Blüten Pollen/Nektar für die Bestäuber an.
- + In der Region gezogene Pflanzen sind allgemein besser an die Klimazone angepasst.
- + Im Zweifelsfall lohnt es sich, statt minderwertiger Pflanzen hochwertiges, aus der Region stammendes Saatgut zu verwenden.

Weitere Infos und Anregungen unter:

N.Griebel (2018): **Gärtnern ohne invasive Pflanzen** – Problempflanzen und ihre heimischen Alternativen.

Die Umweltberatung (2017): Heimische Gehölze im Garten: www.umweltberatung.at/heimische-gehoelze-im-garten; Regionale Gehölze: www.regionale-gehoelze.at; Infos zu Pflanzen, Ökologie: www.naturadb.de

Impressum: Steiermärkische Berg- und Naturwacht, Herdergasse 3, 8010 Graz, natur@bergundnaturwacht.at
Kontakt: www.bergundnaturwacht.at, Inhalt u. Foto 2, 23.: Mag. E. Werschonig, Foto 7: Mag. Karlheinz Wirnsberger,
Fotos 6,11,12 © WikiCommons Restliche Photos ©: pixabay. Besonderer Dank an Mag. Bernard Wieser

☠ stark giftig